

Die starke Deklination der Maskulina

Die starken Maskulina kann man auf Grund der Endungen im Akkusativ Plural in vier Klassen einteilen: die a-Klasse, die i-Klasse, die u-Klasse und die r-Klasse.

Die a-Klasse

Zu dieser Klasse, die man auch nach der urnordischen Stammerweiterung a-Stämme nennt, gehören die meisten starken Maskulina (konungr „König“, dvergr „Zwerg“, fiskr „Fisch“, ormr „Schlange“, úlfr „Wolf“, heimr „Welt“, vargr „Wolf“, hestr „Pferd“, leikr „Spiel“ usw.), auch zahlreiche Lehnwörter (prestr „Priester“). Die a-Klasse hat im Dativ Singular die Endung -i ohne i-Umlaut (Ausnahme: degi von dagr „Tag“) und im Nominativ Plural -ar. Beispiele: armr „Arm“, hamarr „Hammer, Felsen“, ketill „Kessel“, aptann „Abend“, hafr „Bock“. Zweisilbige Stämme verlieren den zweiten Vokal vor vokalisches anlautender Endung („Synkope“). Beispiele: hamarr, ketill, aptann, djöfull „Teufel“.

In der a-Klasse gibt es eine größere Gruppe von Substantiven, die ein j zwischen Stamm und Endung einschieben (man nennt sie auch ja-Stämme), z.B. hirðir „Hirte“, hellir „Höhle“, lækni „Arzt“, hersir „Herse“, eyrir „Öre“ und zahlreiche Männernamen auf -ir (Sverrir, Þórir u.a.). Ganz wenige kurzsilbige ja-Stämme gehen wie niðr „Nachkomme“. Daneben gibt es einige Substantive der a-Klasse mit v-Erweiterung (auch va-Stämme genannt) z.B. sǫngr (G. söngs, D. sǫngvi, N.Pl. sǫngvar) „Gesang“, sær, sjór (G. sævar, D. sævi, A. sæ) „Meer“, snjór (G. snjóvar) „Schnee“.

N.	-r	armr	hamarr	ketill	aptann	hafr	hirðir	eyrir	niðr
G.	-s	arms	hamars	ketils	aptans	hafrs	hirðis	eyris	niðs
D.	-i	armi	hamri	katli	aptni	hafri	hirði	eyri	nið
A.	-	arm	hamar	ketil	aptan	hafr	hirði	eyri	nið
N.	-ar	armar	hamrar	katlar	aptnar	hafrar	hirðar	aurar	niðjar
G.	-a	arma	hamra	katla	aptna	hafra	hirða	aura	niðja
D.	-um	ormum	hǫmrum	kǫtlum	ǫptnum	hǫfrum	hirðum	aurum	niðjum
A.	-a	arma	hamra	katla	aptna	hafra	hirða	aura	niðja

Zu beachten sind in der a-Klasse neben dem u-Umlaut folgende Lautregeln:

Progressive Konsonantenassimilation l+r > ll (*djöfull „Teufel“); n+r > nn (*stein+r > steinn), Verkürzung von Konsonantengruppen (*vetr+r > vetr „Winter“, *leiðangr+r > leiðangr „Heeresaufgebot“), progressive Konsonantenassimilation + Konsonantenverkürzung (*hrafn+r > *hrafnn > hrafn „Rabe“; *karl+r > *karll > karl „Mann“).

Die i-Klasse

Kennzeichen dieser Klasse sind der endungslose Dativ und der Nom. Plural auf -ir. Viele Substantive der i-Klasse haben in Folge des i-Umlauts einen neuen Wurzelvokal erhalten, z.B. gestr „Gast“, lýðr „Volk“, veggr „Wand“. Andere Substantive haben dagegen keinen Umlaut, z.B. staðr „Stätte“. In der Regel ist der i-Umlaut durchgeführt bei den langen Stammsilben und er fehlt bei den kurzen. Jedenfalls erscheint er in allen Formen oder er fehlt in allen Formen („Systemausgleich“).

Die ältere Gen.-Endung der i-Klasse ist -ar, z.B. fundr, Gen. fundar „Begegnung“, hlutr, Gen. hlutar „Teil, Los“, hugr, Gen. hugar „Gedanke, Sinn“, matr, Gen. matar „Essen“, salr, Gen. salar „Saal, staðr, Gen. staðar „Stätte“, vinr, Gen. vinar „Freund“.

Einige Wörter auf -g oder -k wie bekk, Gen. bekkjar „Bank, Bach“, veggr, veggjar „Wand“, dreng, Gen. drengjar „Mann“, drykk, Gen. drykkjar „Trank“, elgr, Gen. elgjar „Elch“,

hryggr, Gen. hryggjar „Rücken“, reykr, Gen. reykjar „Rauch“, leggjr, Gen. leggjar „Bein“ und sekkr, Gen. sekkjar „Sack“ haben vor der Endung -a oder -u ein -j (Vermischung mit der ja-Klasse). Das gleiche gilt für einige weitere kurzsilbige mit hellem Stammvokal, wie dynr, Gen. dynjar „Lärm, Geräusch“, byrr, Gen. byrjar „Segelwind“ und vefr, Gen. vefjar „Gewebe“.

Einige Wörter der i-Klasse haben im Gen. die Endung -s (z.B. gestr, Gen. gests „Gast“, svanr, Gen. svans „Schwan“), andere im Dativ die Endung -i, z.B. fundr, Dat. fundi „Begegnung“. Diese Formen sind aus der a-Klasse eingedrungen. Es gibt zu veggr und bekk neben den Gen. auf -jar auch als Variante den Gen. auf -s (veggs, bekks).

N.	-r	gestr	vinr	bekkr	fundr
G.	-s, -ar	gests	vinar	bekkjar	fundar
D.	-	gest	vin	bekk	fundi
A.	-	gest	vin	bekk	fund
N.	-ir	gestir	vinir	bekkir	fundir
G.	-a	gesta	vina	bekkja	funda
D.	-um	gestum	vinum	bekkjum	fundum
A.	-i	gesti	vini	bekki	fundi

Auch in der i-Klasse gibt es den u-Umlaut (*stað-um > stöðum, D.Pl. zu staðr) und die progressive Konsonantenassimilation (*grís+r > gríss „Schwein“).

Die u-Klasse

Kennzeichen dieser Klasse ist der Dativ auf -i (mit Umlaut!) und der Nom. Pl. auf -ir. Da die Substantive der u-Klasse ursprünglich eine Stammerweiterung -u aufwiesen, wird der u-Umlaut in zahlreichen Formen wirksam. Da zugleich der Stammvokal häufig von a-Brechung bzw. u-Brechung betroffen ist, haben wir in dieser Klasse einen starken Wechsel zwischen den Stammvokalen.

Die u-Klasse enthält u.a. folgende Wörter: björn „Bär“, bóllr „Ball“, fjörðr „Fjord“, friðr „Frieden“, góltr „Eber“, hátr „Art, Weise“, hjótr „Hirsch“, litr „Farbe“, knórr „Knörr, dickbauchiger Schiffstyp“, mjóðr „Met“, rétr „Recht“, skjöldr „Schild“, sonr „Sohn“, þátr „Abschnitt, Kapitel“, viðr „Holz, Wald“, völlr „Ebene“, vöndr „Zweig, Stecken“, örn „Adler“, áss „Ase“.

N.	-r	+ u-Umlaut	völlr	fjörðr	sonr	fagnaðr
G.	-ar		vallar	fjarðar	sonar	fagnaðar
D.	-i	+ i-Umlaut	velli	firði	syni	fagnaði
A.	-	+ u-Umlaut	völl	fjörð	son	fögnuð
N.	-ir	+ i-Umlaut	vellir	firðir	synir	fagnaðir
G.	-a		valla	fjarða	sona	fagnaða
D.	-um	+ u-Umlaut	völlum	fjörðum	sonum	fögnuðum
A.	-u (-i)	+ u-Umlaut	völlu	fjörðu	sonu, syni	fagnaði

Außerdem enthält die u-Klasse Wörter mit dem Suffix -nað/-nuð, die im Akk.Pl. immer die Endung -i haben, z.B. fagnaðr „Freude“.

Die r-Klasse

Einige wenige, aber sehr häufige Wörter gehören zur r-Klasse. Sie haben im Nom. und Akk. Plural die Endung -r und i-Umlaut. Einige werden im Sing. wie die a-Klasse dekliniert: nagl

(<*naglr) „Nagel“ und maðr (<*mannr) „Mann, Mensch“, andere wie die u-Klasse: fótr „Fuß“, fingr „Finger“ und vetr „Winter“.

Das Substantiv mánaðr „Monat“ wird zur r-Klasse gerechnet, es kann im Plural aber auch nach der u-Klasse dekliniert werden.

Zur r-Klasse rechnet man auch die Verwandtschaftsbezeichnungen auf -r: faðir „Vater“ und bróðir „Bruder“.

N.	-r	nagl	maðr	fótr	fingr	mánaðr	faðir
G.	-s	nagls	manns	fótar	fingrs, -ar	mánaðs, -ar	foður
D.	-i	nagli	manni	foeti	fingri	mánaði	feðr/foður
A.	-	nagl	mann	fót	fingr	mánað	foður
N.	-r	negl	menn	foetr	fingr	mánaðr, -ir	feðr
G.	-a	nagla	manna	fóta	fingra	mánaða	feðra
D.	-um	noqlum	monnum	fótum	fingrum	mánuðum	feðrum
A.	-r	negl	menn	foetr	fingr	mánaðr, -i, -uðu	feðr

In der r-Klasse gibt es u-Umlaut (*mannum>monnum), progressive Konsonantenassimilation (*nagl+r>*nagll>nagl), Konsonantenverkürzung (*vetr+r>vetr) und i-Umlaut (*faðr>feðr).

Die starke Deklination der Feminina

Die starken Feminina kann man in drei Klassen einteilen: die ar-Klasse, die ir-Klasse und die r-Klasse. Die beiden ersten Klassen unterscheiden sich nur durch die Endungen im Nom. und Akk. Plural (-ar bzw. -ir). Die r-Klasse hat hier -r mit i-Umlaut. Zwischen diesen Klassen gibt es starke Wanderungen, vor allem von der ar-Klasse zur ir-Klasse und zur r-Klasse.

Die ar-Klasse

Diese Klasse hat u-Umlaut im Singular, außer im Gen. Der u-Umlaut wird natürlich nur wirksam bei Wörtern mit Stammvokal a. (Da diese Klasse im Urnordischen die Stammerweiterung o: hatte, spricht man auch von o-Stämmen.)

N.	-	gjof	fjoðr	heiðr	dróttning	ey	mær
G.	-ar	gjafar	fjaðrar	heiðar	dróttningar	eyjar	meyjar
D.	-, -i, -u	gjof	fjoðr	heiði	dróttningu	eyju	mey(ju)
A.	-, -i	gjof	fjoðr	heiði	dróttning	ey	mær
N.	-ar	gjafar	fjaðrar	heiðar	dróttningar	eyjar	meyjar
G.	-a	gjafa	fjaðra	heiða	dróttninga	eyja	meyja
D.	-um	gjofum	fjoðrum	heiðum	dróttningum	eyjum	meyjum
A.	-ar	gjafar	fjaðrar	heiðar	dróttningar	eyjar	meyjar